

Predigtimpuls Karfreitag 2022 | Pastorin Birgitt Lang

Der Predigtimpuls war eingebettet in „Die Passion unseres Herren Jesu Christi wie geschrieben steht bei Matthäus“, komponiert von Lothar Graap (Übersetzung von Walter Jens), aufgeführt vom Kirchenchor. Es wurde der Passionsbericht nach Matthäus 26, 18-27, 61 gelesen.*

Direkt vor dem Impuls wurde der Abschnitt von der Verspottung und Misshandlung Jesu gelesen und der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ gesungen. Nach dem Impuls wurde vom Tragen des Kreuzes durch Simon von Kyrene berichtet und von der Kreuzigung selbst erzählt.

Was ist das bloß mit uns Menschen?

Wer hätte gedacht, dass wieder Krieg ausbrechen kann, sozusagen direkt vor unserer Haustür?

Wie schnell passiert es, dass einer eine andere entmenschlicht.

Was ist das bloß mit uns Menschen?

Die Schilderung, wie Jesus erniedrigt wird und die Nachrichten einmal am Tag mit Bildern vom Krieg – ich kann sie kaum ertragen.

Jedoch: Die Ohren und Augen verschließen kann ich nicht, will ich nicht, soll ich nicht.

Was ist das bloß mit uns Menschen?

Ich glaube, Gott braucht für seine Versöhnung kein Sühnopfer. Sondern diesen einen wahren Menschen, Jesus.

Der ist wie Gott selbst:

haltlose Liebe
unbedingt solidarisch
ein Menschenfreund.
Ein Ja ist ein Ja und ein Nein ist ein Nein.
Bedürftig ist er, wie wir.

Was ist das bloß mit uns Menschen?

Einer kommt und und trägt Jesu Kreuz für eine Weile.

Einer sieht seine Qualen und will sie lindern. Er reicht Jesus einen Schwamm mit Essig.

Einer hüllt den geschundenen Leichnam in frisches Leinen und bestattet ihn.

Am Ende harren die Frauen aus am Grab. Und trauern.

Gesten der Menschlichkeit.

Ein Platz zum Ausruhen für Geflüchtete.

Ein Dach über dem Kopf.

Jemand hört zu.

Die Dokumentation von Kriegsverbrechen, damit die Opfer nicht vergessen werden und ihnen etwas zurückgegeben wird von ihrer geraubten Würde.

Was ist das bloß mit uns Menschen?

Gott am Kreuz,
ohnmächtig und barmherzig,
befreie und erlöse uns!
Amen.